



mit

Dr. Rebecca Gulowski und Lynn Marquardt

Stand by me - Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen

Wie wir Hürden begegnen und sichtbare Ansprechperson werden können

Mittwoch, 15. Oktober 2025

9:00 - 16:45 Uhr ▪ Neubausaal in Schwäbisch Hall

Sexualisierte Grenzverletzungen, Übergriffe und Gewalt im Jugendalter gehen überwiegend von Gleichaltrigen aus. Diese Übergriffe geschehen in allen Lebensbereichen: auf Partys und Events, in der Schule, in Wohngruppen, in jugendlichen Paarbeziehungen – und zunehmend auch durch das Teilen von Bildern in sozialen Netzwerken.

Die Adoleszenz gilt als Lebensphase mit erhöhtem Risiko, sexualisierte Gewalt zu erleben. In diesem sensiblen Entwicklungsabschnitt können Gleichaltrige (Peers) eine zentrale Rolle für betroffene Jugendliche einnehmen: als erste Ansprechpersonen, als emotionale Stütze – aber auch als Mittäter*innen oder passive Beobachter*innen.

Zwar haben viele Jugendliche ein grundsätzliches Bewusstsein für die Gefahren sexualisierter Übergriffe und sehen sich in riskanten Situationen auch in der Verantwortung – für sich selbst wie für andere. Doch gerade im konkreten Moment fehlt ihnen häufig die Fähigkeit, Situationen korrekt einzuschätzen und adäquat zu handeln.

Sexualisierte Übergriffe unter Jugendlichen geschehen häufig im Beisein weiterer Jugendlicher. Diese fungieren – bewusst oder unbewusst – als sogenannte Bystander*innen: Als Zeug*innen, die nicht direkt eingreifen, deren Verhalten jedoch maßgeblich Einfluss nehmen kann. Sie können Gewalt verhindern oder beenden, aber auch durch nicht Eingreifen oder bagatellisieren verstärken. Dabei endet ihre Rolle nicht mit dem Vorfall selbst. Gerade wenn die Gewalt durch Gleichaltrige ausgeübt wurde, suchen Betroffene häufig das vertrauliche Gespräch mit anderen Jugendlichen. Das kann für die angesprochenen Peers mit erheblichen emotionalen Belastungen, Loyalitätskonflikten oder Handlungsdilemmata verbunden sein.

Für pädagogische Fachkräfte bedeutet dies: Sie müssen die Dynamiken sexualisierter Peergewalt besser verstehen lernen, Bystander*innen als wichtige Ressource und Schutzfaktor erkennen und stärken - und daraus neue präventive wie interventive Ansätze für ihre Arbeit ableiten und integrieren.

Referentinnen

Dr. Rebecca Gulowski, Soziologin, ist wissenschaftliche Referentin in der Fachgruppe „Familienhilfe und Kinderschutz“ am Deutschen Jugendinstitut (DJI) und am Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg verantwortlich für den Forschungsschwerpunkt zu sexualisierter Gewalt. Sie ist Traumafachberaterin (DeGPT), systemische (Trauma-)Therapeutin (DGTB) und arbeitete mehrere Jahre als psychosoziale Beraterin und als Anti-Gewalt- und Kompetenztrainerin (AKT). Sie ist Autorin und Mitherausgeberin zahlreicher Veröffentlichungen.

Lynn Marquardt M.A., Psychologin, war wissenschaftliche Referentin beim Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit (BIÖG), ehemals Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Hier wirkte sie im Rahmen des BMBF-Verbundprojekts „CHAT“ zur Bystander*innen-Prävention und sexualisierter Peer-Gewalt mit. Bereits während ihres Masters in Empowerment Studies (2019) war sie in der sexuellen Bildung und der Prävention sexualisierter Gewalt, insbesondere im Strafvollzug, tätig. Zudem ist sie als systemische Sexual- sowie Paarberaterin ausgebildet.

Stand by me - Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen

Wie wir Hürden begegnen und sichtbare Ansprechperson werden können

- 8:30 Uhr** **Anmeldung und Brezelfrühstück**
- 9:00 Uhr** **Begrüßung Infokoop**
- 9:15 Uhr** **Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen – aktueller Forschungsstand**
Prävalenzen und Phänomenbeschreibung, lebensweltorientierte Präventionskonzepte
- 10:30 Uhr** **Pause**
- 11:00 Uhr** **Ava auf dem Festival – ‚Theater-Forum‘**
Schutzlogiken, Hürden und Gruppendruck-Dynamiken
- 12:30 Uhr** **Mittagspause**
- 13:30 Uhr** **Wie kann ich als Ansprechperson bei sexualisierter Peergewalt sichtbar werden? Der Fall Johannes**
Workshops mit Video und Anschlusspodium mit wechselnden Positionen
- 15:00 Uhr** **Pause**
- 15:15 Uhr** **Gruppendynamiken und die Verantwortung der Fachkräfte**
Interaktiver Vortrag (mit Audiomaterial)
- 16:30 Uhr** **Verabschiedung**

Änderungen sind vorbehalten!

Teilnahmegebühr 110,- Euro
(incl. Getränke und Verpflegung)

Bankverbindung

Infokoop im Hohenlohekreis
Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN: DE34 6225 1550 0220 0259 82
BIC: SOLADES1KUN

Anmeldeverfahren:

- Für Ihre Anmeldung zum Fachtag folgen Sie diesem QR-Code oder dem Link: <https://pretix.eu/infokoop/fachtagstandbyme/>
- Der Link ist auch über unsere Website abrufbar
- Buchen Sie die gewünschte Anzahl der Tickets und schließen den Bestellvorgang ab
- Sie bekommen eine Zahlungsinformation per Email zugeschickt
- Bezahlen Sie die Teilnahmegebühr wie gewohnt per Banküberweisung mit Angabe der Bestellnummer
- Nach dem Zahlungseingang bekommen Sie automatisch eine Anmeldebestätigung und können Ihre Tickets herunterladen
- Bei Bedarf können Sie eine Rechnung direkt auf der Plattform anfordern
- Das Ticket ist als Eintrittskarte am Fachtag vorzulegen und wird elektronisch eingebucht
- Nach dem Check-In am Veranstaltungstag bekommen Sie Ihre Teilnahmebescheinigung per Email zugeschickt



Veranstaltungsort

Neubausaal Schwäbisch Hall

Rosenbühl 14, 74523 Schwäbisch Hall



Teilnahmebedingungen

- Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt
- Ihre Anmeldung ist erst gültig mit der Überweisung der Teilnahmegebühr
- Bei Abmeldung bis drei Wochen vor dem Tagungstermin berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 15,-€
- Bei späterer Abmeldung berechnen wir die volle Teilnahmegebühr, wenn keine Ersatzteilnehmer*in gestellt wird.
- Bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr.
- Eine Um-/Abmeldung kann nur direkt über pretix erfolgen.

Veranstalterin

Infokoop im Hohenlohekreis
Informations- und Kooperationsstelle gegen häusliche und sexuelle Gewalt



Gaisbacher Straße 7
74653 Künzelsau



0 79 40/93 99 51



infokoop@albert-schweitzer-kinderdorf.de



www.infokoop.de

Träger



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Baden-Württemberg

www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration